

Schüttelanagramm „Tiere im Winterwald“

Durchführung

Ordnen Sie die Buchstaben so, dass Waldtiere ins Bild treten.

1. OCKHERB
2. SULCH
3. AMSU
4. RICSH
5. EHSA
6. NAFSA
7. SCHEPT
8. SCHUF
9. ÄHLCHEIHER
10. IMSEE

Psychomotorik

Sitztanz „Im Schnee“

Musik

Zwei- oder Vierteltakt

Anleitung

- Aufrecht und bequem aufsitzen, Füße möglichst mit Bodenkontakt.
- Arme schulterbreit hochnehmen, mit den Fingern „schneien“ – dabei langsam beide Hände abwärtsbewegen. Mehrmals wiederholen.
- Da tiefer Schnee liegt, müssen wir durch den Schnee stapfen und dabei die Knie hoch heben, hoch ... hoch ... hoch.
- Jetzt die Hände warm reiben, denn es ist bitter kalt.
- Einen Schneeball formen, noch einen, noch einen und noch einen.
- Mit der rechten Hand einen Schneeball werfen, dann die Finger kurz spreizen. Dann mit der linken Hand. Wiederholen.
- Hände und Arme lockern.

(Auflösung Schüttelanagramm: 1. Rehbock, 2. Luchs, 3. Maus, 4. Hirsch, 5. Hase, 6. Fasan, 7. Specht, 8. Fuchs, 9. Eichelhäher, 10. Meise)

Anregungen für Gruppen zum Thema „Winter“

Gedächtnistraining für Personen jeden Alters

Malen in der Fantasie: „Ich male auf mein Winterbild ...“

Ziele

Verknüpfung von rechter und linker Gehirnhälfte durch Einsatz von Fantasie und bildlicher Vorstellungskraft / Kurzzeitgedächtnis / Codierung / Gemeinschaft fördern.

Durchführung

Gemeinsam in der Fantasie ein Bild malen wie das Spiel „Koffer packen“. Stuhlkreis oder Tischrunde vorbereiten. Es kommt jede einzelne reihum dran und beginnt mit dem Satz „Ich male auf mein Winterbild ...“ Der Kreis der Teilnehmerinnen sollte 15 Personen nicht überschreiten.

Beispiel

Die erste sagt „Ich male auf mein Winterbild *einen verschneiten Hügel*“
Die zweite sagt: „Ich male auf mein Winterbild *einen verschneiten Hügel und drei Tannen oben drauf*.“

Die dritte sagt: „Ich male auf mein Winterbild *einen verschneiten Hügel, drei Tannen oben drauf und ein Kind, das mit dem Schlitten den Hang des Hügels hinunter fährt*.“

So lange etwas dazu „malen“, bis alle dran waren! Die einzelnen Gegenstände malerisch beschreiben, dann prägen sie sich besser ein.

Tastspiel: „Was haben die Tiere für den Winter gesammelt?“

Ziele

Geübte Sinne sind die Voraussetzung für ein gutes Gedächtnis, da wir **nur** über unsere Sinne Informationen aufnehmen können. Hier eine Übung zur Anregung des Tastsinns, zum Erwecken von Neugier, zur Förderung von Wortfindung und Merkfähigkeit.

Vorbereitung

In einen Schuhkarton an den Schmalseiten zwei große Löcher schneiden, so dass man durch diese in die Schachtel hineingreifen kann. In die Schachtel solche „Nahrungsmittel“ legen, die Tiere für den Winter gesammelt haben könnten

z. B. Haselnüsse, Walnüsse, Eicheln, Maikörner, Tannenzapfen, Bucheckern, Kastanien und Weizenkörner. Deckel drauf und vor die Löcher „Vorhänge“ aus Krepppapier kleben – fertig ist die Blackbox.

Durchführung

Die Blackbox reihum geben und jede soll ertasten, was sie enthalten könnte. Erst wenn alle dran waren, darf man laut sagen, was man ertastet hat. Bei großen Gruppen können Kleingruppen gebildet werden und die Ergebnisse schriftlich notiert werden. Im Plenum dann mündlicher Austausch.

Wintermemory: Ein Spiel zur Anregung des Gesprächs für Jung und Alt

Ziele

Förderung des bildhaften Gedächtnisses, des Wiedererkennens, der Wortfindung, des Zuhörens, des freien Sprechens und der Gemeinschaft. Geeignet auch als „Mehrgenerationenspiel“ für die Familie an langen Winterabenden.

Vorbereitung

Je zwei gleiche Bilder mit Wintermotiven - mindestens zweimal so viele Bilderpaare, wie Personen anwesend sind. Die Bilder finden Sie in zwei gleichen Kalendern oder Zeitschriften/Magazinen. Bilder auf gleiche Größen zuschneiden z. B. 25 x 20 cm. Mit Weißleim-Kleister-Gemisch auf Karton kleben. Auf die Rückseite Zahlen kleben z.B. von Tages-Abreißkalendern. Die Zahlen dürfen sich nicht wiederholen, auch nicht bei gleichen Bildern. Wenn das Memory haltbar sein soll, mit selbstklebender Buchfolie überziehen oder laminieren.

Durchführung

Die Memory-Karten mit den Zahlen nach oben und mit dem Bildern nach unten auf einem Tisch verteilen und mischen. Dann sollen die Karten nebeneinander liegen und während des Spiels nicht verschoben oder vermischt werden.

Die erste Spielerin deckt eine Karte auf und erklärt, welches Motiv erkennbar ist. Dann dreht sie die Karte wieder um und deckt noch eine zweite Karte auf. Sollte sie zufällig ein Kartenpaar aufgedeckt haben, so erzählt sie ein bisschen mehr über das aufgedeckte Motiv und behält das Kartenpaar. Hat sie zwei unterschiedliche Karten aufgedeckt, muss sie beide wieder umdrehen und die nächste Spielerin kommt dran. Die Zahlen auf der Kartenrückseite können dabei als Merkhilfe dienen.

Wichtig: Es muss zu jedem Motiv etwas gesagt werden – schweigend aufdecken und umdrehen gilt nicht! Es dürfen natürlich alle ein wenig mitreden, wenn jemand nicht besonders redegewandt ist. Die Bilder sind dazu da, dass geredet wird!

Zusammengesetzte Winter-Wörter:

Ziele

Wortfindung, Wortschatz, Langzeitgedächtnis trainieren, Konzentration

Durchführung

Zusammengesetzte Wörter mit Winter suchen, z. B. *Wintermantel*, *Jahrhundertwinter*, *Winterstiefel*

Möglichkeit A: Auf Zuruf: Die Leiterin wiederholt laut das zugerufene Wort und schreibt nach mehreren Zurufen die Ergebnisse auf das Flipchart (vor allem für Personen mit nachlassendem Gehör).

Möglichkeit B: Eine bestimmte Zeit vorgeben und in Kleingruppchen die gefundenen Wörter notieren. Die Ergebnisse im Plenum vortragen. Sieger ist die Gruppe, welche die meisten *Winter*-Wörter gefunden hat.

Anagramme:

Ziele

Wortfindung, Langzeitgedächtnis, Konzentration, Erfolgsgefühl

Anagramm ohne Einschränkung

Durchführung

Mit den einzelnen Buchstaben des Wortes *Wintermärchen* sollen möglichst viele Wörter gebildet werden. Dabei müssen nicht alle Buchstaben verwendet werden. Es dürfen aber nicht mehr Buchstaben für ein neues Wort verwendet werden als vorhanden sind. Vornamen sind erlaubt. Kommt ein Buchstabe öfter vor, so bleibt die zweite Reihe leer. Alleine oder in Kleingruppen spielen. Beispiel:

W	I	N	T	E	R	M	Ä	R	C	H	E	N
Winter	im							(leer)			(leer)	(leer)
Wein	in											
wer	ich											
wenn	Irene											
wir	ihr											
wäre	irren											
Weihe												
Wärter												